Das APCS Bulletin

Avis officiel de l'Association des Professeurs de Chant de Suisse

März 2003 Nr. 54

Vorstellung des „Conservatoire de Musique de Terre Sainte et Environs"

Am Ende einer Sitzung des APCS-Comités schlug mir unser Präsident vor Ihnen, im Bulletin, das Konservatorium „de Terre Sainte et Environs" – früher „Conservatoire de Musique de la Côte" – vorzustellen.

Das „Conservatoire de Musique de Terre Sainte et Environs" (CMTSE) situiert sich auf der „Côte vaudoise" (Waadtländer Küste des Genfersees zwischen Genf und Lausanne). Aus diesem Grund trug dieses Konservatorium noch bis vor kurzem diesen Namen. Seit 1968 entwickelt dieses seine Aktivität, zuerst als Musiksektion des damaligen regionalen Kulturzentrums, von 1973 an als regionale Musikschule, und als im Jahre 1980 die pädagogischen und administrativen Grundlagen festgesetzt waren, wurde es Konservatorium „de la Côte". Es war damals das einzige „Konservatorium" zwischen Genf und Lausanne. In den folgenden Jahren haben dann andere Musikschulen, derselben Gegend, dieselbe Identität angenommen.

Im Jahre 1986, auf Initiative von Herrn Jacques Rapin, damaliger Direktor des Konservatoriums von Lausanne, wurde der Verband der waadtländischen Konservatorien und Musikschulen gegründet, AVCEM (Association Vaudoise des Conservatoires et Ecoles de Musique). Wir waren eines der Gründungsmitglieder. Bis zur Gründung dieses Verbandes erfolgte der Musikunterricht durch private Schulen, die höchstens durch einige Gemeinden unterstützt wurden. Mit der Gründung des AVCEM konnten wir nun künftighin mit einer kantonalen jährlichen Subvention rechnen, obwohl diese noch bescheiden war.

In übereinstimmung mit dem Kanton haben wir das AVCEM Certificat geschaffen, welches den nicht professionellen Musikern (Instrumentisten und Sängern) Gelegenheit gibt ein Kantonales Certificat (Zeugnis) zu erlangen. Die Kandidaten müssen ein gutes technisches und musikalisches Niveau aufweisen. Das Sekundarsolfège muss obligatorisch abgeschlossen sein. Die Ansprüche dieses Certificats gibt den Amateurschülern ein sehr stimulierendes Ziel.

Welches sind die Gründe, die das Comité des Konservatoriums „de la Côte" veranlasst haben, dem Wunsch der Gemeinden der „Terre Sainte" (auf Deutsch „heiliges Land") nachzugeben und nach 22 Jahren den Namen zu Wechseln? Die „Terre Sainte" ist unter dieser Bezeichnung bekannt aus nicht sehr definierbaren Gründen, die wahrscheinlich ihren Ursprung im Mittelalter hat. Sie umschliesst 9 Gemeinden die sich zwischen der Grenze des Kantons Genf und Nyon befinden und zwar; Mies, Tannay, Coppet, Founex, Crans, Commugny, Chavannes-des-Bois, Chavannes-de-Bogis und Bogis-Bossey. „Environs" (Umgebung) bezeichnet einige Nachbargemeinden. Die obgenannten Gemeinden unterstützen „ihr" Konservatorium mit Subventionen und in dem sie Unterrichtssäle gratis zur Verfügung stellen. Die Aktivität des CMTSE ist nämlich dezentralisiert, um den Eltern Transportdistanzen zu vermeiden. Sieben Gemeinden stellen 16 Unterrichssäle zur Verfügung, von denen einige von Morgens bis spät Abends besetzt sind. Wegen der grossen Unterstützung und dem Interessen, die alle diese Gemeinden für die Institution haben, welche nun seit 35 Jahren in der Gegend ver-

ankert ist, war es logisch dass diese den Namen „Terre Sainte et Environs“ annimmt, umso mehr als dieser das Territorium der pädagogischen und künstlerischen Aktivität gut definiert.

Für das Jahr 2002/2003 sind 29 Lehrer mit einem Kontrakt und klaren Bedingungen engagiert. Die 420 Einschreibungen des Jahres 2001/2002 werden im kommenden Jahre überholt werden.

Alle Instrumente werden unterrichtet, ausser den Blechinstrumenten, da das CMTSE nicht wünscht mit der „Union instrumentale du Cercle de Coppet“ (Blechmusikverein) in Konkurrenz zu treten. Wir bieten ebenso Schlagzeugunterricht, Gesang (54 Schüler, 3 Lehrer), alle Theoriefächer mit Vorbereitung auf das SMPV-Diplom für künftige Professionelle, Bühnenunterricht speziell für Sänger, Korepetition und natürlich verschiedene Kammermusikformationen an.

Die grosse Mehrheit der Schüler sind Kinder und Jugendliche, aber die Erwachsenen sind auch willkommen. Sie sind am meisten in den Gesangsklassen zu finden.

Die Jungen bis zum 18. Lebensjahr müssen obligatorisch das elementare Solfègezeugnis erlangen, um ebenso das elementare Instrumental- oder Gesangszeugnis absolvieren zu Können. Nachher können sie sich in den nachfolgenden Stufen weiter entwickeln: Sekundar, Terminal für nicht Professionelle, „Superieur“ (auf Deutsch: Oberstufe) für künftige Professionelle. Es bestehen auch freie Kurse für die Schüler über 18 Jahre, die nicht wünschen Examen und Vortragsübungen zu bestehen.

Die Direktion ist in ihrer Organisations- und überwachungsarbeit von 9 Dekanen unterstützt, von denen jeder für die gute Arbeiten in seinem zugeteilten Departement verantwortlich ist. Eine Treuhandgesellachft der Gegend kümmert sich um die Administration und Buchhaltung. Eine Mitarbeiterin hilft der Direktion in allem was die „public relation“, die Programme der Konzerte und Vortragsübungen anbetrifft. Ein Comité bestehend aus 11 Persönlichkeiten aus der Gegend unterstützt die Direktion in ihrer Aufgabe.

So in grossen Zügen unser CMTSE, ein kleines Regionalkonservatorium das seit jeher sucht einen Musikunterricht von sehr gutem Niveau zu fördern mit der Hilfe eines hoch qualifizierten Lehrkörpers.

Die Gesangsklassen nehmen einen sehr wichtigen Platz in dieser Institution ein, aber da wird veilleicht Material für einen anderer Artikel in einem der nächsten Bulletins vorhanden sein.

Dieser Bericht ist in der letzten Ausgabe (Nr. 53) auf französisch erschienen (Red.).

Marie-José d'Alboni, Direktion des CMTSE
August 2002